



BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER EINWANDERUNGSSTADT BERLIN

Bürgerschaftliches Engagement in einer Einwanderungsstadt ist vielfältig. In Berlin gibt es an den verschiedensten Orten und in unterschiedlichsten Konstellationen bürgerschaftliches Engagement. Idealtypisch zeichnet es sich durch Selbstorganisation, politische Beteiligung und gesellschaftliche Mitwirkung aus. Die Berliner Stadtgesellschaft entwickelt sich auch mit Blick auf Demokratisierung und Teilhabe weiter. Und daher fragen wir, wo und unter welchen Bedingungen bürgerschaftliches Engagement in Berlin stattfindet und ob wirklich alle Stadtbewohner gleichberechtigten Zugang haben.

Denn wir wissen, dass bürgerschaftliches Engagement von Bildung, sozialer Sicherheit und frei verfügbarer Zeit abhängt und damit viele Menschen ausgeschlossen sind und fragen: Wie muss man Beteiligung organisieren? Wie wecken wir bei jungen Menschen unabhängig von sozialem Status das Interesse an bürgerschaftlichem Engagement? Was braucht es, um bürgerschaftliches Engagement in der Einwanderungsstadt Berlin zu verbessern? Wie gelangen herkunftsübergreifende Ansätze und wie kann man diese fördern? Wir wollen einen konstruktiven Dialog mit Ihnen führen, der die Gesellschaft als Ganzes in den Blick nimmt und damit die Trennung in „Wir“ und „die Anderen“ hinter uns lassen.

Auf dieser Tagung wollen wir uns mit den Strukturen, Mechanismen und Gelingensbedingungen von bürgerschaftlichem Engagement in der Einwanderungsstadt Berlin beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren!

18. FEBRUAR 2013
13.30–16.50 UHR

VERANSTALTUNGSORT:
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin

Hiroshimastr. 17 / Haus 1
10785 Berlin



VERANSTALTUNGSORT:

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin // Hiroshimastr. 17, Haus 1 // 10785 Berlin.

FAHRVERBINDUNGEN:

Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz // Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg // Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße // Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 und X9 // bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 200 oder 100. Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

ANMELDUNG PER E-MAIL: forumaw@fes.de oder online unter

<http://www.fes-forumberlin.de/content/veranstaltungen.php>

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

VERANTWORTLICH: Nicole Zeuner (BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung) // Nicole.Zeuner@fes.de

ORGANISATION: Annemarie Wollschläger (BerlinPolitik im Forum Berlin, Friedrich-Ebert-Stiftung) // Annemarie.Wollschlaeger@fes.de

Engagiert in
Berlin

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

sei aktiv
sei beteiligt
sei berlin

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER EINWANDERUNGSSTADT BERLIN

PROGRAMM

13.30 UHR BEGRÜSSUNG

Nicole Zeuner, BerlinPolitik im Forum Berlin, FES

13.40 UHR EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Hella Dunger-Löper, Beauftragte für das Bürgerschaftliche Engagement, Senatskanzlei Berlin

14.00 UHR EIN BLICK AUS POLITIK UND PRAXIS

Raed Saleh, Fraktionsvorsitzender im Berliner Abgeordnetenhaus und Mitbegründer von Stark ohne Gewalt e.V.

14.15 UHR ANSATZPUNKTE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Susanne Huth, Diplom-Soziologin, INBAS-Sozialforschung GmbH

14.35 UHR ZEIT FÜR RÜCKFRAGEN/DISKUSSION UND KAFFEPAUSE

15.00 UHR PODIUMSGESPRÄCH:

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IN DER EINWANDERUNGSSTADT BERLIN

Nalan Arkat, Referatsleiterin Bürgerschaftliches Engagement, Türkische Gemeinde Berlin

Aziz Bozkurt, Vorsitzender der AG Migration und Vielfalt, SPD Berlin

Farhad Dilmaghani, Staatssekretär für Integration und Arbeit, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Berlin

Prof. Barbara John, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Berlin e.V.

16.35 UHR SCHLUSSWORT

Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal

16.50 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

Moderation: Miriam Janke, Journalistin

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG
Forum Berlin